

## WÜRTTEMBERG-SPLITTER

## TB UPHUSEN

## Nicht der Tag des Oliver Blum

Wo war Uphusens Torwart **Oliver Blum** beim Spiel gegen den TSV Bassum mit seinen Gedanken? Sein Trainer **André Schmitz** hatte seine eigene Theorie: „Am Würstchenstand wahrscheinlich schon“. Gleich zweimal sah Blum bei eigentlich harmlosen Freistößen in der ersten Halbzeit ganz schlecht aus. Resultat: ein Gegenstand und einmal Pfosten. Im zweiten Durchgang wollte er es besser machen und stellte bei einem Freistoß aus rund 35 Metern sehr konzentriert eine Mauer. Und erntete dafür erneut ein Kopfschütteln bei seinem Coach. „Da stellt er bei der Distanz sekundenschnell eine Mauer – einfach unglaublich“, machte er seinem Ärger Luft. (erl)

## SCHIEDSRICHTER-ENTSCHEIDUNG

## Glück für Maarten Schops

Schiedsrichter **Lukas Kruse** (TuS Syke) musste sich beim Spiel zwischen Heiligenfelde und Sulingen einiges anhören. Besonders die Sulinger kritisierten lautstark fast jede Entscheidung gegen sie. Ganz vorne dabei: Der profierfahrene Routinier **Maarten Schops**. Irgendwann wurde es Kruse zu viel und er zeigte Schops beim Stand von 1:1 wegen Reklamierens die Gelbe Karte. Dieser knallte daraufhin den Ball auf den Boden und lamentierte weiter. Bei konsequenter Regelauslegung hätte dies die zweite Verwarnung und somit Gelb-Rot bedeutet. Doch Lukas Kruse verzichtete darauf, und so durfte Sulingen zu elft weiter spielen – und gewann noch mit 3:1. (erl)

## EINWECHSLUNGEN

## Joker bringen den Sieg

Heiligenfeldes Trainer **Frank Fischer** brachte es auf den Punkt: „Höherklassige Vereine haben von der Bank einfach noch mal ganz andere Möglichkeiten.“ Und das zeigte sich bei den beiden Spielen vom Mittwochabend deutlich. Denn nicht nur gegen den TuS Sulingen war es mit **Mehmet Koc** ein Joker, der das spielerisch entscheidende 2:1 erzielte. Auch Uphusens rang Bassum letztlich deswegen nieder, weil zur Pause noch einiges an Qualität aufs Feld kam. So der überragende **Mustafa Azadzy**, der ebenso traf wie der eingewechselte Emrullah Güläcan. (erl)

Eine Fotostrecke zum Württemberg-Cup finden Sie unter



## TENNIS IN ZAHLEN

## Bezirksliga Herren 60 Gr. 615

TC Oytel II - Schneverdingen TC	3:3
TuS Kl. Meckelsen - Zevenen TC	2:4
1. Schneverdingen TC	5 4 1 0 23:7 9:1
2. Zevenen TC	6 3 2 1 20:16 8:4
3. TC RW Bremen	5 2 3 0 17:13 7:3
4. TC Oytel II	5 1 3 1 16:14 5:5
5. TuS Kl. Meckelsen	5 2 0 3 15:15 4:6
6. SG Findorff	5 0 2 3 10:20 2:8
7. TSV Melchiorshshn.	5 0 1 4 7:23 1:9

## Bezirksklasse Herren 60 Gr. 625

TSV Ahlden - TSV Etelsen	2:4
TC BW Varrel - TV RW Bremen II	2:4
TC Schwane - TG Uesen	6:0
1. TSV Etelsen	6 4 2 0 24:12 10:2
2. TV RW Bremen II	5 4 0 1 20:10 9:1
3. TSV Ahlden	5 2 2 1 18:12 6:4
4. TC SW Bremen	6 2 2 2 21:15 6:6
5. TSV Jahn Westen	5 0 2 3 12:18 2:8
6. TG Uesen	5 1 0 4 8:22 2:8
7. TC BW Varrel	4 0 1 3 5:19 1:7

## Bezirksliga Damen Gr. 16

Bremer HC - SC SV Cushaven	1:5
TC Bassum - Ganderkeseeer TV	0:6
TV Schwane - TV Bremen Süd II	6:0
1. TK Nordenham	5 5 0 0 28:2 10:0
2. Ganderkeseeer TV	5 4 0 1 22:8 8:2
3. TV Schwane	5 3 0 2 19:11 6:4
4. SC SV Cushaven	5 3 0 2 17:13 6:4
5. Bremer HC	4 1 0 3 9:15 2:6
6. TC Bassum	4 1 0 3 4:20 2:6
7. TV Bremen Süd II	6 0 0 6 3:33 0:12

## Bezirksklasse Damen Gr. 23

TSV Heiligenfelde - TC Lilienthal II	3:3
FTSV Jahn Brinkum - TSV Cadenberge	5:1
TV Bremen v. 1927 II - TSV Bederkesa	6:0
1. TV Bremen v. 1927 II	5 4 1 0 23:7 9:1
2. TC Lilienthal II	5 3 1 1 23:7 7:3
3. FTSV Jahn Brinkum	5 2 3 0 19:11 7:3
4. TSV Heiligenfelde	4 1 3 0 15:9 5:3
5. TV Bexhövede	5 0 2 3 9:21 2:8
6. TSV Cadenberge	5 1 0 4 7:23 2:8
7. TSV Bederkesa	5 1 0 4 6:24 2:8

## Drittes Rennen von „The Race“

**Bassum (jeh).** Die rasante Kart-Rennserie „The Race 2014“ geht in ihre dritte Runde. Schauplatz ist am morgigen Sonntagabend wieder die Bahn DWA Racing in Bassum. Das Spektakel beginnt um 12.30 Uhr mit den Qualifying, ehe sich ab 14 Uhr der erste und ab 15.30 Uhr der zweite Sprintlauf über jeweils 25 Runden anschließen. In der Gesamtwertung deutet alles auf einen spannenden Dreikampf hin: Titelverteidiger Heiko Sander, Norman Helm (beide 89) sowie Mitveranstalter Andreas Buchholz (87) sind nahezu punktgleich. Der Eintritt ist wie immer frei – genauso wie der Zugang zum Fahrerlager.

## Die Favoriten taumeln, fallen aber nicht

Württemberg Cup: TuS Sulingen schlägt Heiligenfelde nach Rückstand noch 3:1 / TSV Bassum hält lange gut mit

Zweimal sah es am zweiten Tag des Württemberg-Cups lange Zeit nach einer Überraschung aus. Doch in beiden Fällen setzte sich am Ende vor insgesamt rund 300 Zuschauern der Favorit in den ersten Spielen der Gruppe B durch. So konnte der TSV Bassum gegen den Oberligisten TB Uphusen bis 13 Minuten vor Ende ein 1:1 halten, verlor dann aber noch deutlich mit 1:5. Der TSV Heiligenfelde führte zur Pause sogar gegen den eine Liga höher spielenden TuS Sulingen, musste sich aber nach 70 Minuten mit 1:3 geschlagen geben.

VON MARIUS MERLE

**Syke-Ristedt. TSV Bassum - TB Uphusen 1:5 (1:1).** Die Partie zwischen dem Bezirksliga-Aufsteiger und dem Oberligisten begann erwartungsgemäß: Nach nur drei Minuten drückte Uphusens Stürmer Mirko Jankowski eine Hereingabe von Jan Linde zum 1:0 über die Linie. Doch nur vier Minuten später hätte es 1:1 stehen können, Oliver Meyers Schuss aus 16 Metern verfehlte das Tor nur denkbar knapp. Wiederum im Gegenzug vergab Jankowski freistehend seinen zweiten Treffer.

Und von da an war trotz sehr viel Ballbesitz im ersten Durchgang nicht mehr viel zu sehen von Uphusen. Sehr zum Missfallen ihres Trainers André Schmitz. „Ihr spielt wie ein Hühnerhaufen“, rief er nach 20 Minuten von der Seitenlinie. Und zwei Minuten später war es dann passiert: TSV-Spieler Tobias Cordes hielt bei einem Freistoß aus fast 40 Metern einfach mal drauf, Uphusens Torwart Oliver Blum zeigte keine Reaktion und plötzlich stand es 1:1. Dadurch beflügelt, wurden die Bassumer in der Folge immer mutiger. „Da waren wir dem 2:1 näher als die Uphuser“, befand auch ihr Trainer Thomas Langreder. Und fasst wäre dieses 2:1 in der Nachspielzeit dem ersten Halbzeit gefallen. Erneut Freistoß. Erneut Cordes. Erneut sah Schlussmann Blum schlecht aus. Doch dieses Mal landete der Ball am Pfosten.

Zur Halbzeit wechselte Schmitz dann einige seiner Leistungsträger ein, die er zunächst auf der Bank gelassen hatte. Und das zeigte auch direkt Wirkung. Besonders Mustafa Azadzy brachte viel frischen Wind. Aber zunächst gelang es Bassum mit Glück und Kampf, das 1:1 zu halten. In der Offensive verließ das Team jedoch oft der Mut. „Wir haben die Konterchancen zu leichtfertig vergeben“, ärgerte sich daher auch ihr Trainer Langreder.

Und so kam es aus Sicht der Bassumer nach 57 Minuten, wie es kommen musste. Vorne verspielte Roman Seidel eine gute Möglichkeit leichtfertig und hinten fand



Der TSV Bassum mit Michael Wiehle (rechts) hielt gegen Oberligist TB Uphusen zunächst überraschend gut mit.

FOTO: UDO MEISSNER

der Gegner im Gegenzug die entscheidende Lücke. Marvin Osei traf nach Vorarbeit von Azadzy zur erneuten Uphuser Führung. Und dieses Mal hatte der TSV auch keine Antwort mehr parat. Im Gegenteil: In den Schlussminuten nutzte der TB die durch sieben Wechsel auf Seiten der Bassumer entstandene Unordnung gleich zu drei weiteren Toren von Mustafa Azadzy (66.), Emrullah Güläcan (68.) und Mo-Ali-Fidane (70.). Ein Sieg, der letztlich „zwei bis drei Tore zu hoch ausfiel“, wie Thomas Langreder befand.

**SV Heiligenfelde - TuS Sulingen 1:3 (1:0).** Von der ersten Minute übernahm Sulingen das Kommando, die erste dicke Chance hatte jedoch Heiligenfelde. Nach einem Konter zielte Joshua Brandoff nur knapp am TuS-Gehäuse vorbei (7.). Erstmalig wirklich gefährlich kam der favorisierte Landesligist nach 18 Minuten vor das Tor des Bezirksligisten. Doch SV-Keeper Christian Gerlach parierte sowohl den Frei-

stoß von Manuel Meyer als auch den anschließenden Nachschuss.

Nach 20 Minuten schenkte Sulingen dem Gegner dann die überraschende Führung. Nach einem eklatanten Abspielfehler in der Abwehr, lief Stürmer Gerrit Bolte alleine auf das Tor zu und schob überlegt ein. Ihre eigenen Offensivkräfte konnte der TuS hingegen zunächst weiter nicht so in Szene setzen wie erhofft. Fast wäre sogar noch das 2:0 gefallen, doch dieses Mal konnte Boltes Schuss im letzten Moment geblockt werden (26.).

Nach Wiederbeginn nahm der Druck Sulingens noch stärker zu und es entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor – nun auch mit klaren Chancen. Nachdem Pierre-Maurice Neuse zunächst noch kläglich aus fünf Metern daneben gezielte hatte, erzielte er nach 44. Minuten nach einer Ecke das überfallige 1:1. Nur eine Minute später traf der Sulinger per Kopf erneut nach einer Ecke nur die Latte. Weitere Möglichkeiten der TuS

blieben zunächst ungenutzt – bis fünf Minuten vor Schluss. Dann gelang Mehmet Koc der Führungstreffer, nachdem Heiligenfelde den Ball zuvor nach vielen Versuchen nicht aus der Gefahrenzone befördert hatte.

„Um dann noch Druck auf ein 2:2 zu machen, fehlte uns ganz einfach die Kraft“, bemerkte SV-Coach Frank Fischer. So war es den Sulingern vorbehalten, in der Nachspielzeit durch einen verwandelten Foulelfmeter von Manuel Meyer alles klar zu machen. Zufrieden war Fischer dennoch mit dem Auftreten seines Teams. „Das war sehr ordentlich von uns gegen einen starken Gegner“, bilanzierte er.

Die gestrigen Spiele aus der Gruppe A, TSV Melchiorshausen – TuS Sudweyhe und Brinkumer SV – TV Stuhr, waren bei Redaktionsschluss noch nicht beendet. Heute Abend spielen in Gruppe B: TuS Sulingen – TSV Bassum (18.45 Uhr) und TB Uphusen – SV Heiligenfelde (20.15 Uhr).

## Mitmach-Aktionen stehen im Mittelpunkt

Der nunmehr 3. Tag des Sports am 27. Juli in Bassum ist noch stärker auf die Besucher zugeschnitten

VON JENS HOFFMANN

**Bassum.** Die Premiere vor zwei Jahren war ein Versuch – ein Versuch, die vielfältigen Möglichkeiten sportlicher Aktivitäten an einem einzigen Tag in geballter Form den Besuchern zu demonstrieren. Das kam gut an, 5000 Menschen machten damals in Bassum davon Gebrauch. Also gab es eine Neuauflage. Im vergangenen Jahr waren es dann bereits gut 6000 Menschen, die den Tag des Sports mit Leben füllten.

Nun war die Basis für eine neuerliche Auflage gelegt. Am 27. Juli, einem Sonntag, ist es soweit. Noch einmal in Bassum, wieder rund um das Sportzentrum mit seinem großzügigen Außengelände und wieder mit vielen Aktionen und Attraktionen. Der Tag des Sports ist drauf und dran, sich von einem Versuch zu einer Institution zu entwickeln. Und er passt sich von Mal zu Mal stärker den Bedürfnissen der Besucher an. Bereits in den Vorjahren war es gerne gesehen, wenn sich die Besucher, ob jung oder alt, nicht nur passiv, sondern aktiv an den einzelnen Stationen einbrachten. Sie konnten nicht nur ausprobieren, sie sollten es sogar. Dieser Ansatz wird jetzt auf die Spitze getrieben, das Motto „Mach mit“ ist an Deutlichkeit nicht zu überbieten.

Der verantwortliche Sport-Förderverein des Landkreises Diepholz um seinen Vorsitzenden Michael Gillner hat wieder ganze Arbeit geleistet, um die Veranstaltung in bestimmten Bereichen zu optimieren. „Rund 90 Prozent der Aktivitäten bieten auch Mitmach-Möglichkeiten“, verrät er. Das sei deutlich mehr als im vergangenen Jahr.

Und er nennt weitere Zahlen, die aufhorchen lassen: Es werden circa 40 Sportarten angeboten, auch das sei eine Steigerung gegenüber den Vorjahren. 1000 Stunden alleine an Planung und Koordination seien dafür draufgegangen, aber der Einsatz werde sich erneut auszahlen. Nicht in barer Münze, denn der Tag des Sports versteht sich als rein ehrenamtliche Sache ohne kommerziellen Hintergrund. Aber dem Ziel, den Sport und damit auch die Vereine nachhaltig zu stärken, komme man immer näher. „Schon in den vergangenen beiden Jahren war es so, dass Vereine, die sich am Tag des Sports präsentiert haben, mir hinterher von einem deutlichen Mitglieder-Aufschwung berichteten“, so Michael Gillner.

Dieser Trend werde weiterverfolgt, indem man die Palette an Angeboten stetig

erhöht. Stichwort: Inklusion. Menschen mit körperlicher oder geistiger Einschränkung sind beim Tag des Sports mittendrin. Sie zeigen, was trotz Behinderung alles machbar ist. Zum Beispiel bei einem Fußballspiel, wo sie gemeinsam mit Menschen ohne Einschränkungen eine Mannschaft bilden. „Es wird gemischte Mannschaften geben“, bestätigt Michael Gillner. Darauf komme es an. Inklusion als Selbstverständlichkeit darzustellen, die gerade auch im Sport am besten schon im Kindergartenalter gelebt würde. In diesem Zusammenhang sei auch das eigens errichtete Parkour-Areal zu verstehen, das nicht nur die Köhner anlocken soll – sondern wirklich alle Interessierten. „Darum geht es ja: die alltäglichen Hürden möglichst elegant zu überwinden“, bemerkt Marvin Gillner in diesem Zusammenhang. Der Sohn von Michael Gillner zeichnet sich beim Tag des Sports für die Koordination zuständig.

Deshalb wird am 27. Juli alles Hand in Hand gehen: traditionelle Sportarten mit Trendsportarten wie zum Beispiel Airtrack oder Elektroskates, Bekanntes mit noch eher Unbekanntem. So genießen Baseball und Football in den USA von jeher eine ungeheure Aufmerksamkeit, während sie in Deutschland eher ein Schattendasein fristen. Immer noch. Nur beim Tag des Sports ist das anders. Da stehen sie den Tennis-

spielern, Beachvolleyballern, Boxern oder Judoka, um nur ein paar Beispiele zu nennen, vollkommen gleichberechtigt gegenüber. Und es kann nach Lust und Laune ausprobiert werden. Alle Elemente des Baseballs, schlagen, werfen und fangen, können getestet werden – ebenso wie die vielfältigen taktischen Varianten im Football, Cricket und Feldhockey werden ebenfalls angeboten – genauso wie Schach für die Denksportler.

„Überall gibt es zudem Moderationen, die Besucher werden mit allerlei Informationen versorgt“, kündigt Michael Gillner an. Und es geht weiter: Sportförderkreis-Vorstandsmitglied Andreas Belke hat sich federführend um den „Run for Help“ gekümmert, einen Charity-Lauf über fünf und zehn Kilometer oder wahlweise über die Halbmarathon-Distanz. Die Einnahmen gehen komplett ans Kinderhospiz Löwenherz. Auch der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) bietet an diesem Tag verschiedene Touren an. Wer spontan mitradeln möchte, kann das gerne tun.

Denn, wie gesagt: An diesem Tag dreht sich alles ums Mitmachen. Deshalb seien selbst aufwendige Gerätschaften wie das Bungee-Trampolin kostenfrei nutzbar. Es soll eben ein richtiger Familientag werden – einer, an dem der Sport ganz eindeutig im Mittelpunkt steht.



Viel beschäftigt – aber sie wissen ja, wofür: Michael Gillner und Sohn Marvin Gillner blicken mit großer Vorfreude auf den Tag des Sports.

FOTO: PHOTOCUBE

## Erfolgsmont für Judo- und Jitsukas

Twistringer gewinnen im Doppelpack

VON MARIUS MERLE

**Schwäbisch Gmünd-Twistringen.** Acht Kampfsportler des SC Twistringen haben kürzlich mit großem Erfolg an den offenen National World Martial Arts Games (NMAC) in Schwäbisch-Gmünd teilgenommen. Sieben von ihnen schafften sogar gleich zwei Mal den Sprung aufs Treppchen. „Es wurde in unterschiedlichen Jahrgängen, Klassen und Schwierigkeitsgraden um Medaillen gerungen, und einige bewiesen sogar im Stechen, dass sie ihre Nerven behielten, bevor sie eine Goldmedaille in den Händen halten konnten“, sagte SCT-Trainer Rainer Grytt. Das gelang den Twistringern insgesamt sechs Mal. Hinzu kam vier Mal Silber und fünf Mal Bronze.

Als einziger heimischer Starter durfte sich Marius Knobloch in seiner Klasse gleich doppelt über Gold freuen. Er siegte sowohl in der Kategorie der Holz- als auch in der der Klingengewaffen. Für Jannis von Bosse reichte es nach dem ersten Platz mit Chiara Kraft bei den Paaren, dann „nur“ noch für Rang zwei bei den Holzgewaffen. Je ein Mal Gold und Bronze ergatterten eben jene Chiara Kraft und Rabea Müller. Maximilian Klemkow und Luna Müller (als Paar) sowie Nils Kunst beendeten ihre Wettkämpfe je ein Mal auf dem zweiten und dem dritten Platz. Sie alle starteten in den Kinder- oder Jugendaltersklassen. Als einzige bei den Erwachsenen trat vom SC Twistringen Isabelle Funke bei den NMAC an und sicherte sich in der Kategorie Holzgewaffen den Titel.

Bereits zuvor hatten die Twistringer Dana Henke und Jörn Mohrlöder an den German Open in Dorsten teilgenommen. Während Dana Henke der Sprung unter die besten Drei versagt blieb, konnte Jörn Mohrlöder in seiner Gewichtsklasse (+100 Kilogramm) gegen seine Gegner aus Deutschland und aus Serbien überzeugen. In den Kategorien Brazil Jiu-Jitsu und Judo gelang es ihm sensationell, alle Kämpfe für sich zu entscheiden.

Das bedeutete: Gleich zwei Mal Gold für den Kämpfer des SC Twistringen. Für seine exzellent durchgezogenen Kämpfe bekam Mohrlöder zudem noch den Techniker-Pokal verliehen. Mit seiner Leistung in Dorsten hat er sich außerdem für die ersten Tafisa World Martial Arts Games in Kanada qualifiziert, die im September ausgetragen werden.